

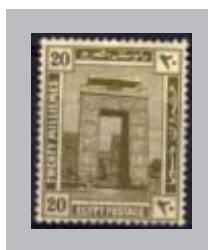
Die Werbemarken-Streifen und die dazugehörigen Originalmarken



Werbemarkenstreifen, Zierrahmen grün mit Markenabbildungen, von links:
Tschechoslowakei, Ägypten, Konföderierte Staaten von Amerika, Belgien und Polen.



CSR
Hussit mit Kelch
1920



Ägypten
Tor d. Ptolemäus III.
Euergetes I. in Karnak
1914



Conf. Staaten v. Amerika
Jefferson Davis
„Essay Reprint
by Ohio Museum“
1862



Belgien
König Albert in
Felduniform
1919/20



Polen
Sobieski
1930



Werbemarkenstreifen, Zierrahmen grün mit Markenabbildungen, von links:
Australien, Sudan, Spanien, Kuba und Island



Süd Australien
Königin u. Känguru
1894



Sudan
Kamelreiter
1922



Spanien
Isabel III
1862



Cuba
Insel Cuba
1914

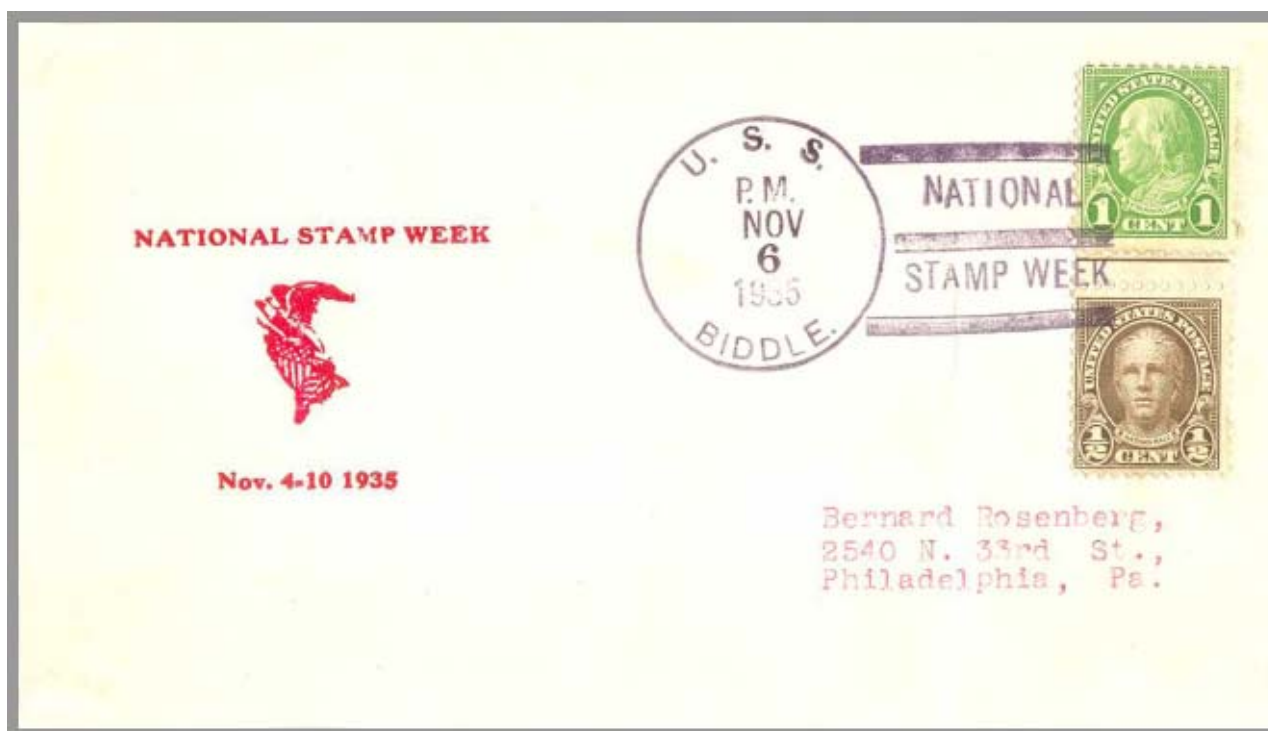


Island
Fredericus VIII
1907/08

Es wurden Werbemarken Fünferstreifen konzipiert. Auf diesen wurden Marken aus 10 Ländern eingedruckt. Streifen 1 zeigt die Marken von: Tschechoslowakei, Ägypten, Konföderierte Staaten von Amerika, Belgien und Polen, Streifen 2 die Marken von Süd Australien, Sudan, Spanien, Kuba und Island.

Mit den Nachbildungen der Marken wird die internationale Bedeutung des Briefmarkensammelns propagiert. Man hoffte auf die Werbewirksamkeit der Motive um durch diese Aktion neue Mitglieder für das Sammeln zu gewinnen.

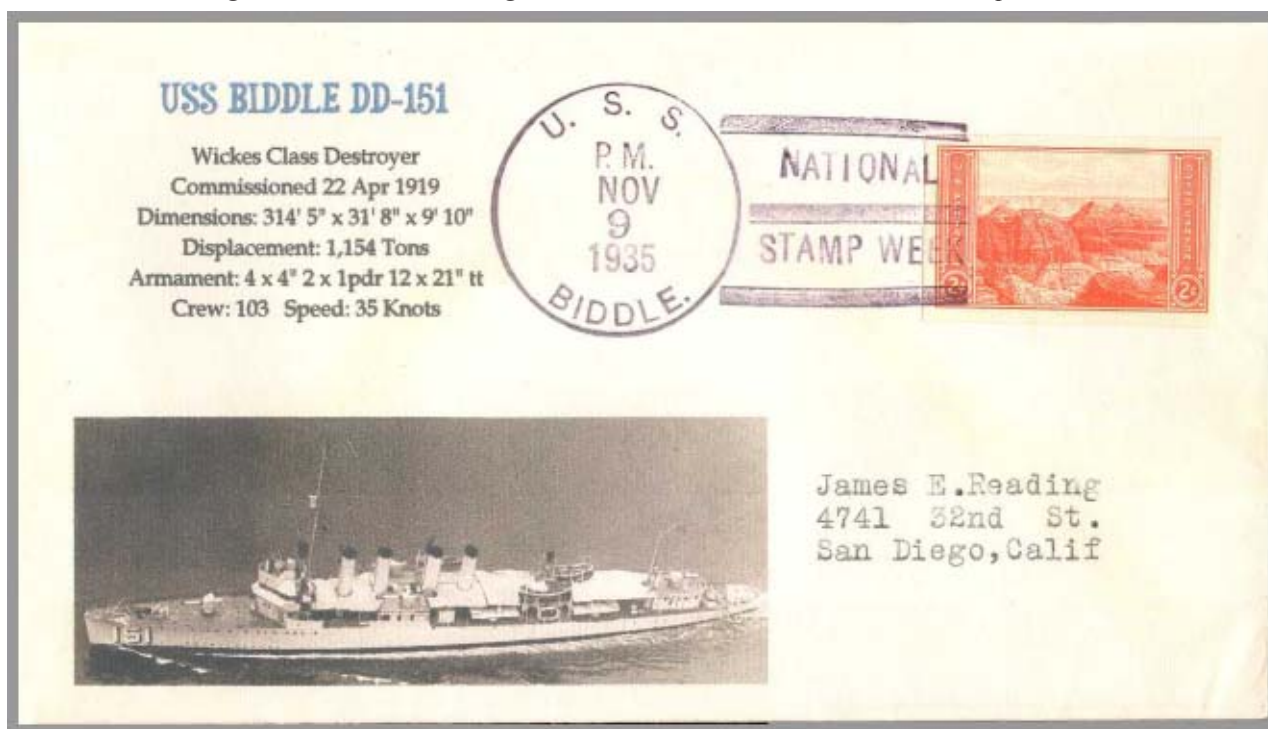
Erste Sonderstempel zur „NATIONAL STAMP WEEK“



Sonderumschlag mit Bordstempel „U.S.S. BIDDLE 7 / NATIONAL STAMP WEEK“ vom 6. November 1935

Bisher sind nur 2 Bordstempel mit Hinweis auf die „NATIONAL STAMP WEEK“ im November 1935 bekannt. Von der U.S.S. BIDDLE - DD 151 können die Stempeldaten 4., 6. und 9. November 1935; von der U.S.S. ARCTIC - AF-7 kann lediglich der 4. November 1935 nachgewiesen werden.

Sonderumschlag mit Daten und Abbildung der U.S.S. BIDDLE, entwertet mit Bordstempel vom 9. Nov. 1935



Abstempelungen mit Schiffpoststempeln für philatelistische Zwecke sind in den USA heute noch üblich.

Der Zerstörer U.S.S. BIDDLE lag zur Zeit des Stempelabschlags außer Dienst gestellt auf dem Trockendock. Es ist verwunderlich, daß trotzdem ein Stempelabschlag mit zweizeiligem Text „NATIONAL STAMP WEEK“ gibt.



Werbemarkenstreifen 1 und 2, Zierrahmen rot mit Markenabbildungen aus 10 verschiedenen Ländern.

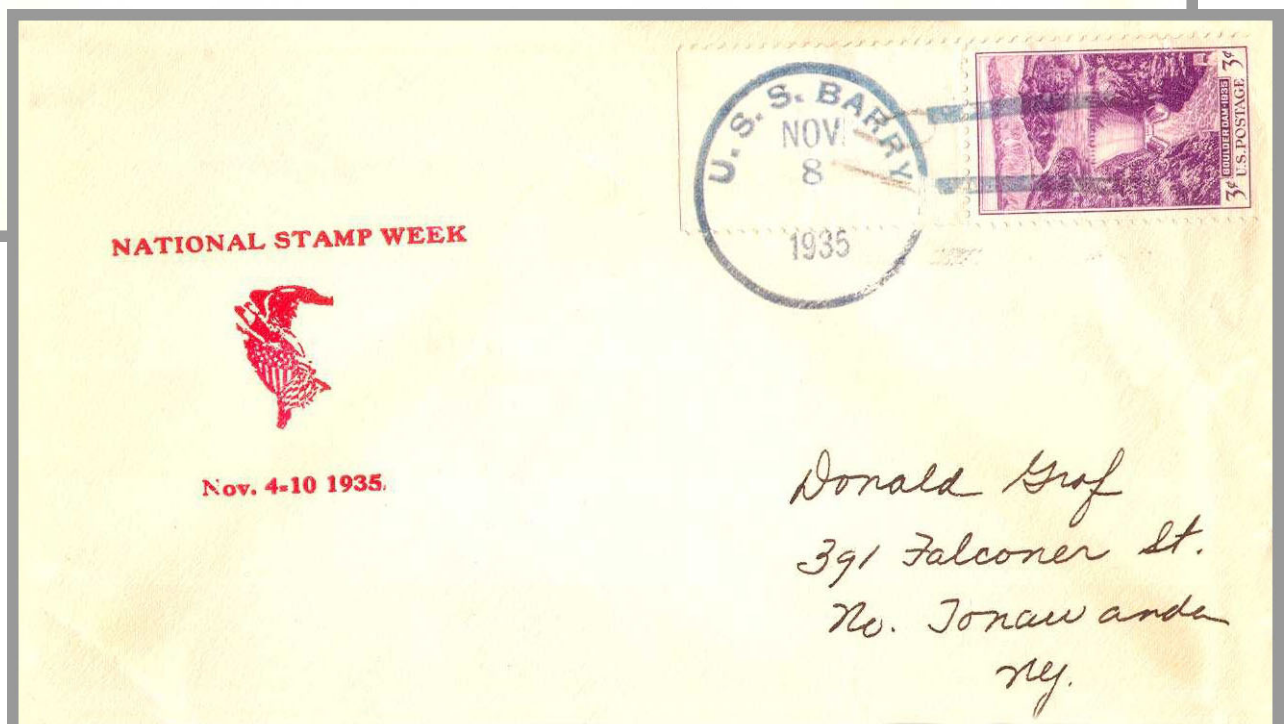
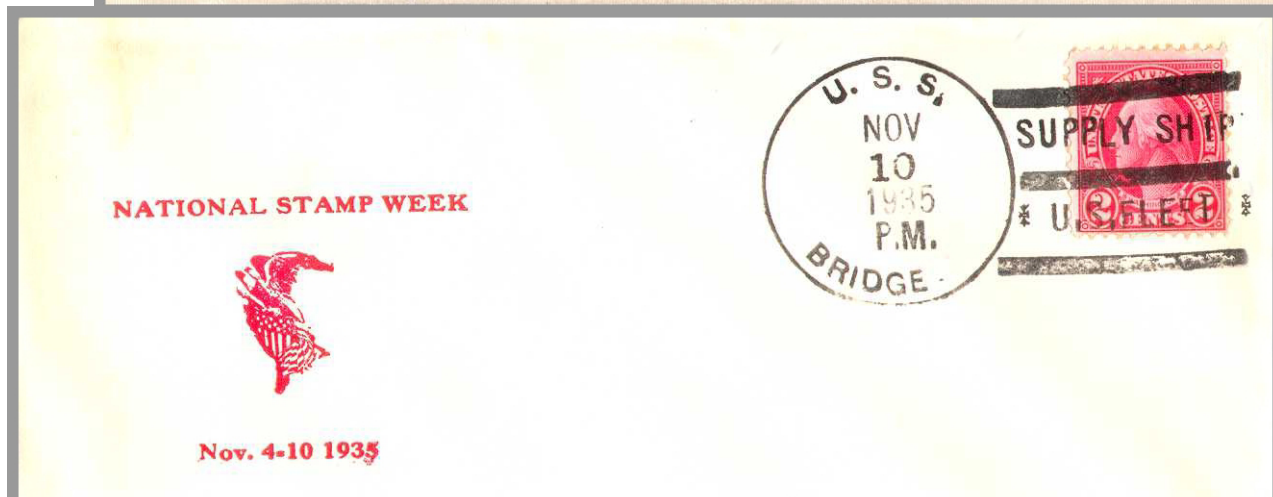
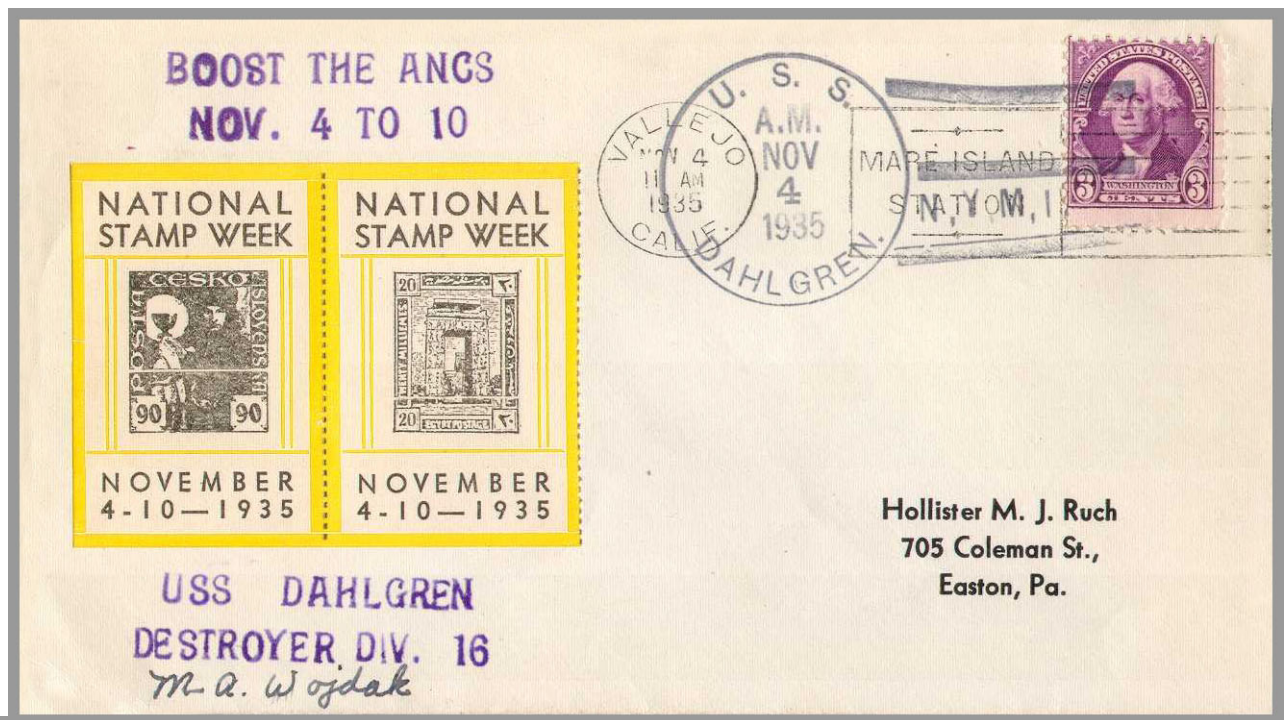


Foto (März 1922) der USS Arctic (AF-7)

Die U.S.S. ARCTIC - AF-7 war im 2. Weltkrieg Versorgungsschiff der amerikanischen Marine. Der Spitzname war „Beef Boat“, sie versorgte die Marine-Schiffe mit Lebensmitteln und Treibstoff.

Brief, frankiert mit Dienstmarke der US-Navi, und Bordstempel der U.S.S. ARCTIC vom 4. Nov. 1935, Text: 1ST DAY NAT STAMP WEEK





Für die „NATIONALE STAMP WEEK“ wurden Sonderumschläge mit Veranstaltungshinweis verwendet, frankiert und auf verschiedenen Schiffen mit Bordstempel entwertet. Hier Bordstempel ohne Veranstaltungshinweis zum Ereignis.

BOOST THE ANG'S
NOV. 4 TO 10



USS GOPP
DESTROYER DIV. 8

W. L. Hot, NMC.



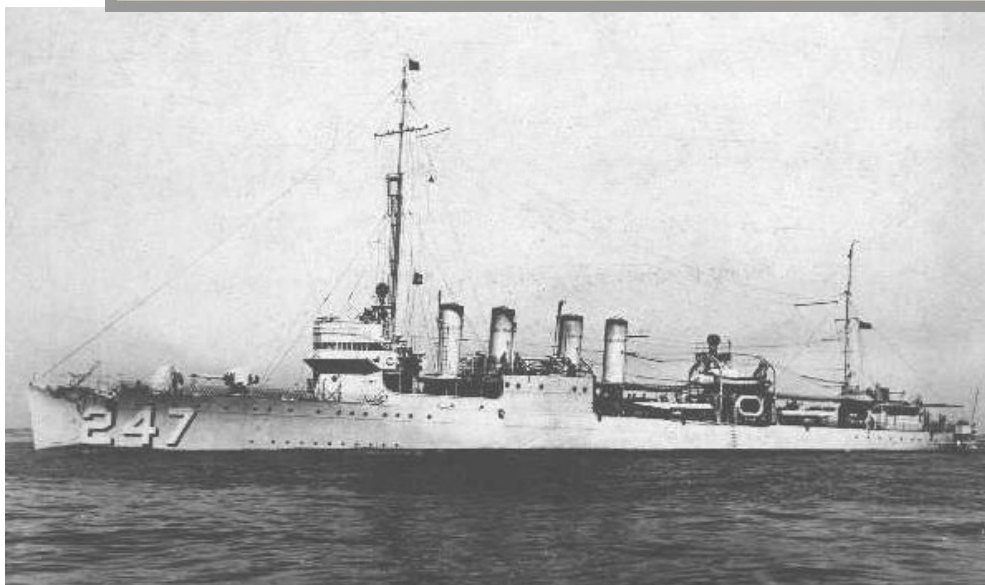
Wm. S. Linto
4920 N.E. 16th Ave.
Portland, Oregon



BIRTHDAY - U. S.
MARINE CORPS
NOV. 10 1776



Wm. S. Linto
4920 N.E. 16th Ave.
Portland, Oregon



Für die „NATIONALE STAMP WEEK“ wurden Werbemarken auf Umschläge geklebt oder Sonderumschläge mit Veranstaltungshinweis verwendet, frankiert und mit Bordstempel eines Schiffes entwertet.

Abstempelungen mit Schiffspoststempeln für philatelistische Zwecke sind in den USA heute noch üblich.

USS Goff um 1935

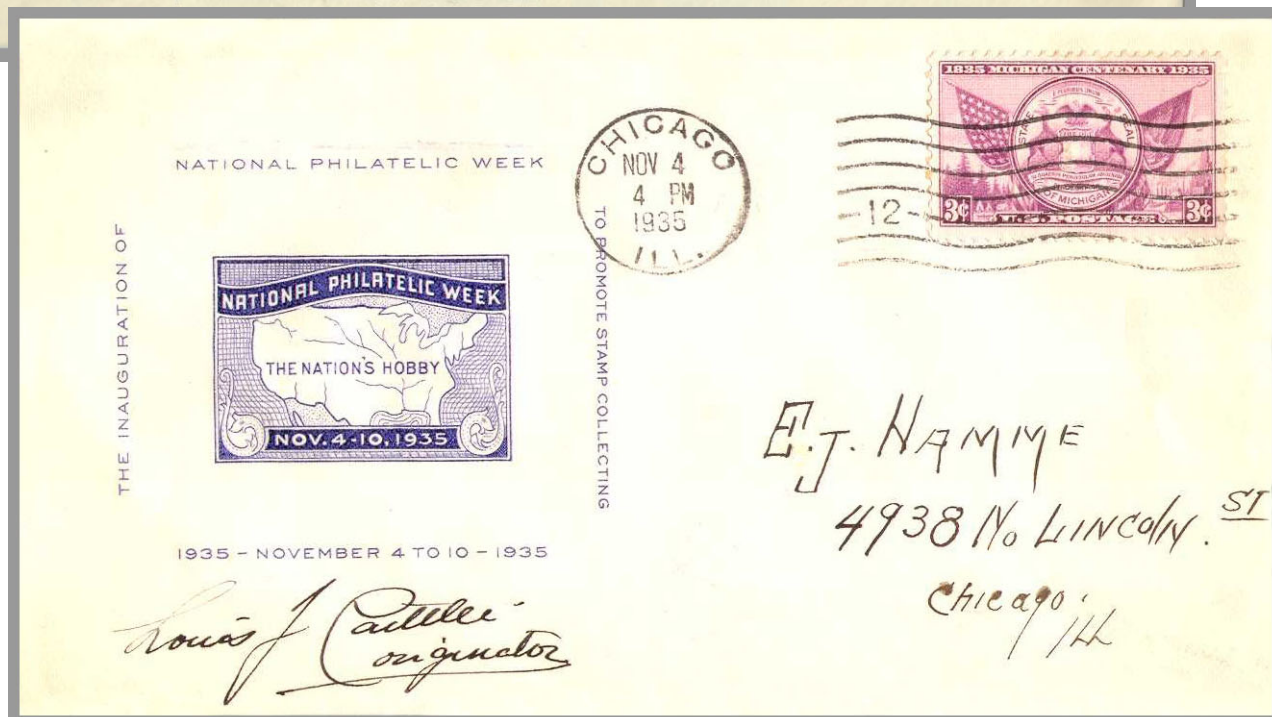
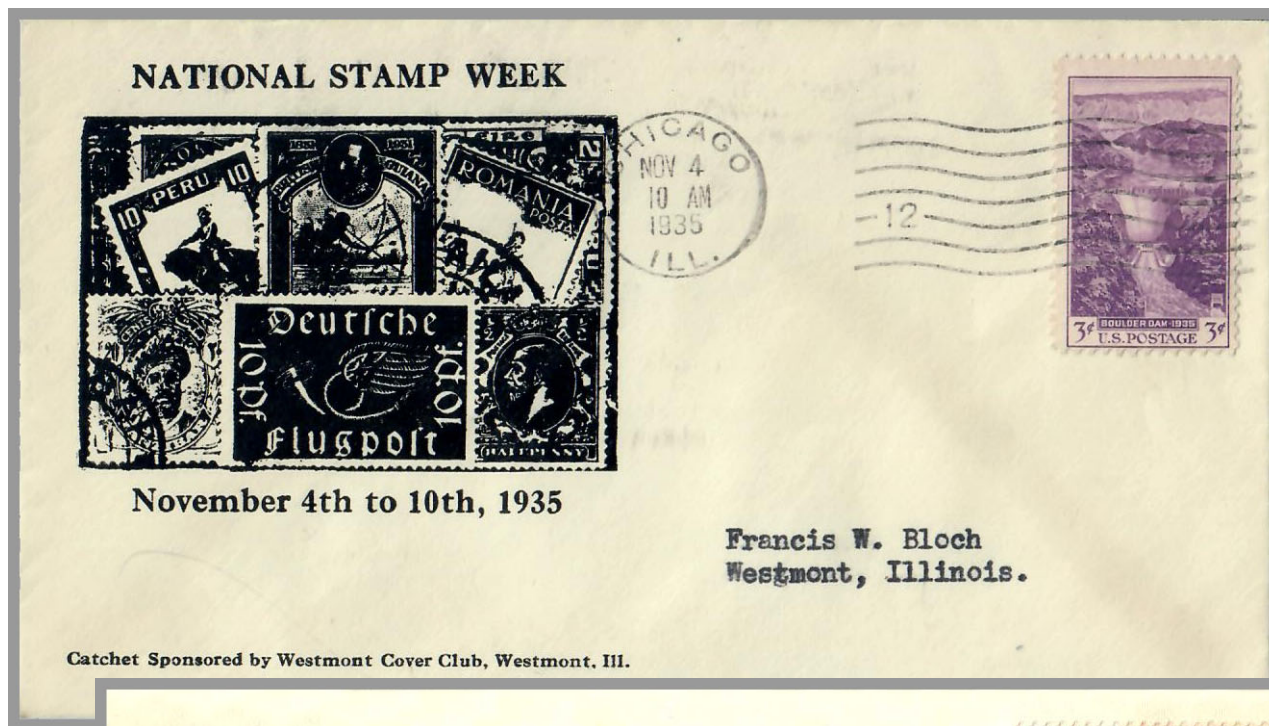
„NATIONAL STAMP WEEK“ – „NATIONAL PHILATELIC WEEK“



Der „American Philatelic Congress“ ist eine Untergruppierung der „American Philatelic Society“ und wurde am 4. November 1935 in Chicago gegründet. Er beschäftigt sich mit der wissenschaftlichen Philatelie, dass heißt mit philatelistischer Forschung und der Veröffentlichung von fachlichen Artikeln.

Jeder Philatelist ist aufgefordert, Artikel einzusenden, die in einem Jahrbuch zusammengefasst werden welche seit 1935 an jedes Mitglied pro Jahr einmal, verteilt wird. Für die Artikel gibt es keine finanzielle Belohnung.

Sonderumschlag mit Hinweis auf die „NATIONAL STAMP WEEK“ mit StempelChicago, 10. November 1935



Sonderumschlag mit Unterschrift des Präsidenten „Louis J. Castelli“ der Gemeinschaft „American Philatelic Kongress“

Mit der Gründung des „American Philatelic Congress“ wurde in diesem Rahmen gleichzeitig die „NATIONAL STAMP WEEK“ bzw. „NATIONAL PHILATELIC WEEK“ abgehalten.

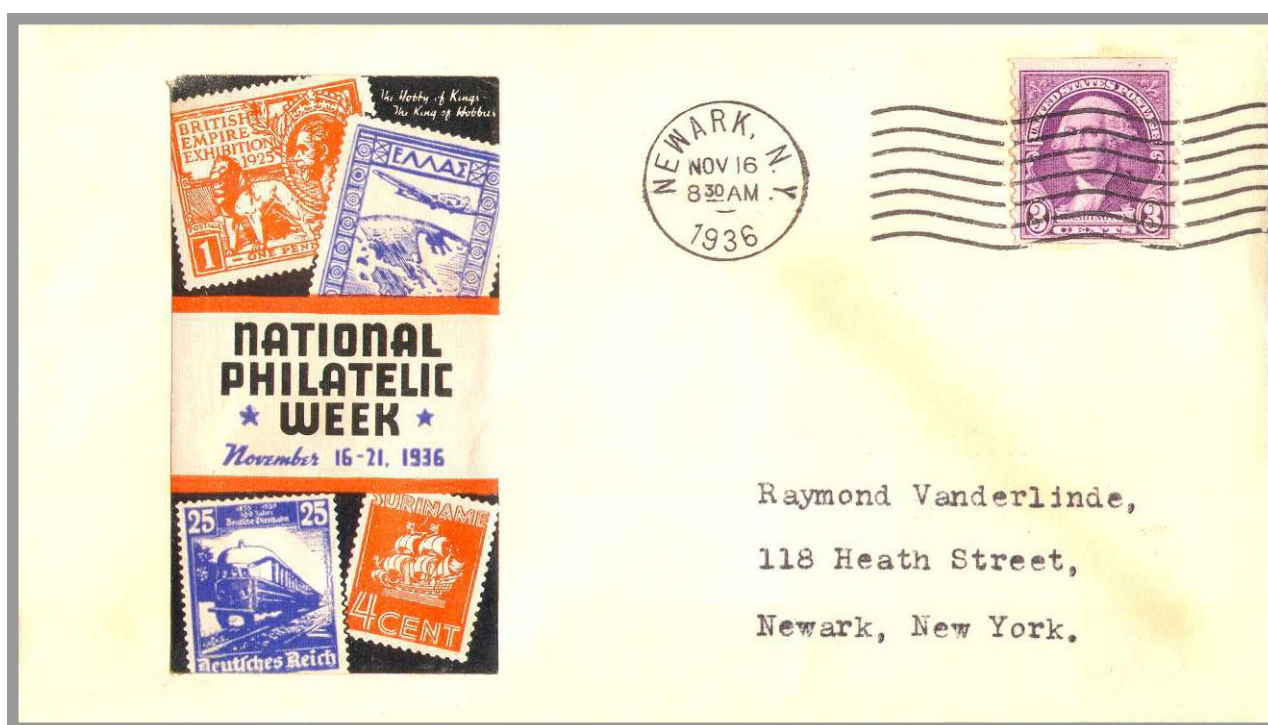
In der freien Übersetzung ist „NATIONAL STAMP WEEK“ mit „NATIONAL PHILATELIC WEEK“ gleichzusetzen. Die Veranstaltungen wurden in der Zeit vom 4. bis 10. November 1935 an verschiedenen Orten durchgeführt und dienten der Förderung der Sammeltätigkeit.

NaB Nr.10 / Oktober 1936 - Auszug Punkt 2. „Tag der Briefmarke“ Zeile 6: Herr Major von Rudolphi schickte an die Redaktion eine Übersetzung aus Nr. 8 der amerikanischen Zeitschrift „Stamps, weekly Magazine of Philatelie“, in der das Programm der Briefmarkenwoche, die vom 16.-21. November 1936 geplant ist, veröffentlicht wird.

Die Werbemarke (rechts) zu dieser Veranstaltung zeigt Briefmarken aus vier Ländern in, in der Mitte ein breites Band mit der Inschrift:

„NATIONAL PHILATELIC WEEK“
November 16-21, 1936.

Sie wurde in 2 Varianten aufgelegt, Druck blau, orange und schwarz bzw. blau, braun und schwarz.



Brief mit Werbemarke, abgestempelt in NEWARK, N.Y. am 16. November 1936.

Vorgesehen sind folgende Veranstaltungen:

Montag, 16. November: Gemeinsame Meetings aller Clubs einer Stadt oder eines Bezirks mit Vorträgen hervorragender Philatelisten, zu denen auch Behörden, wie Bürgermeister und Postdirektoren eingeladen werden; also eine Art offizieller Auftakt.

Dienstag, 17. November: Der Tag heißt „Tag der U.S.A.-Marken“, es ist eine Sonderausstellung von U.S.A.-Marken und Vorträge über dieses Sondergebiet geplant.

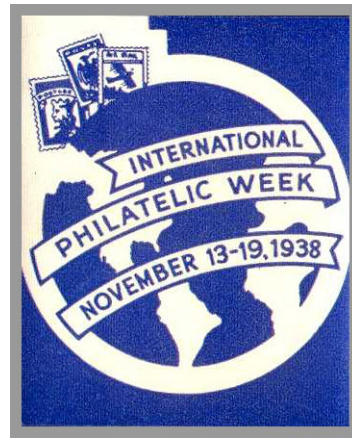
Mittwoch, 18. November: Dieser Tag ist der Luftpost und den Marken auf Brief gewidmet.

Donnerstag, 19. November: Dieser Tag ist der „Ausländischen Marke“ gewidmet und gilt außerdem als „Tag der Jungsammler“. An diesem Tag findet die Bekanntgabe der Preise statt, die die Central Federation den Jungsammlern ausgesetzt hat für die beste Bearbeitung der Aufgabe „Warum sammle ich Briefmarken?“

Freitag, 19. November: Der Tag ist den Sammlern von Vorausentwertungen gewidmet (Precancel Collectors Day); ein Beweis für die große Bedeutung dieses Gebietes in U.S.A.

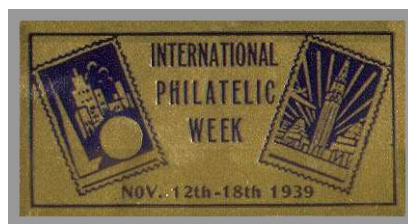
Sonabend, 21. November: Abschluß der Woche mit einem Bankett mit Damen oder Sondersitzungen des Clubs.

Während der ganzen Woche sollen Buchhandlungen, Läden und Museen auf die Philatelie abgestellt werden. In Chikago soll eine Ausstellung von Originalgemälden stattfinden, die als Vorlage zu U.S.A.-Briefmarken gedient haben.

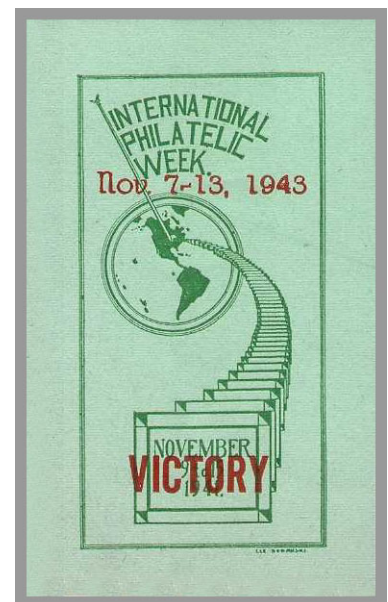
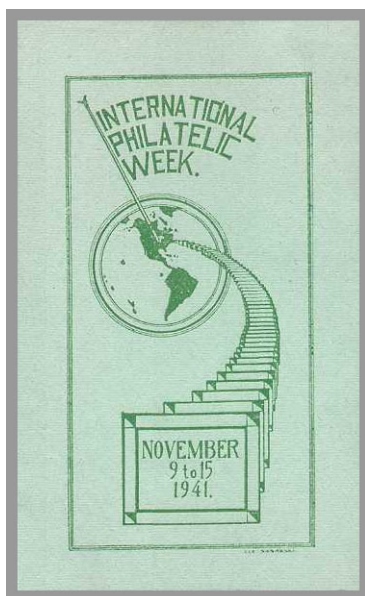


Aus dem Jahr 1937 ist nur eine Werbemarke bekannt. Sie zeigt das Bild der Erdkugel mit einem weltumspannenden Schriftband „INTERNATIONAL PHILATELIC WEEK“ NOVEMBER 15-21, 1937, Druck rot auf weißem Papier.

Das gleiche Motiv mit geändertem Datum wurde für die Veranstaltung vom 13. bis 19. November 1938 verwendet, Druck jedoch blau auf weißem Papier.



Werbemarke „INTERNATIONAL PHILATELIC WEEK“
12. bis 18. November 1939,
Druck: dunkelblau auf goldfarbenem Papier.



Werbemarken „INTERNATIONAL PHILATELIC WEEK“ aus den Jahren 1940 bis 1943

Der interessante Unterschied dieser Werbemarkenausgaben zu philatelistischen Veranstaltungen ist vor allem in der Beschriftung zu finden. Während die Ausgabe von 1935 noch mit einer „NATIONAL STAMP WEEK“ und die Ausgabe von 1936 mit einer „NATIONAL PHILATELIC WEEK“ beschrieben sind, werden die Werbemarken ab 1937 mit „INTERNATIONAL PHILATELIC WEEK“ beschriftet. Es ist anzunehmen, dass die Erweiterung „International“ mit den Entscheidungen auf dem Philatelisten-Kongress der F.I.P. 1937 in Paris zusammenhängt.

War der X. F.I.P. - Kongress 1935 in Brüssel ein Meilenstein auf dem Weg zur internationalen Etablierung des Tages der Briefmarke?

Im Zusammenhang mit dem X. F.I.P. - Kongress in Brüssel, am 29. Mai 1935, veranstaltete die Fédération Royale des Cercles Philatéliques de Belgique vom 25. Mai 1935 bis zum 3. Juni 1935 den Salon international des timbres et exposition - concours des timbres de Belgique et du Congo (SITEB). Die belgische Postverwaltung gab zu dieser Anlass eine Markenserie bestehend aus 3 Marken mit Abbildung „*Alte fünfspännige Postkutsche (Mallepost)*“ und einen Block, Abb.: „Franz von Thurn und Taxis“ heraus. Während der gesamten Veranstaltung, vom 25.5. bis 3.6. 1935, führte ein Sonderpostamt 2 verschiedene zweisprachige Sonderstempel: Text 1 oben flämisch „SALON INT DU TIMBRE“, im unteren Teil wallonisch „INT. ZEGEL SALON“ Text 2 oben flämisch „EXP. PRESSE PHILATELIQUE“, im unteren Teil wallonisch „TENT. PHILATELIKE PERS“



Einschreiben mit zweisprachigem Sonderstempel I vom Eröffnungstag 25. Mai 1935,

Im „*Le patrimoine de timbre-poste français. Paris 1998*“ einem bedeutsamen Werk der französischen Philatelie- und Postgeschichte ist auf Seite 913 über die Entstehung des „Tag der Briefmarke“ folgendes zu lesen: „*Es war auf dem Kongress der Fédération Internationale de Philatélie, der 1935 in Brüssel abgehalten worden ist, dass die Idee aufgebracht wurde, in allen Mitgliedsstaaten der Fédération ... am selben Tag einen Tag der Propaganda für die Philatelie zu organisieren, und zwar mit der Bezeichnung Tag der Briefmarke.*“.

Entspräche diese Aussage der Wahrheit, müsste die bisherige Gliederung zur Einführung der Geschichte des „*Tag der Briefmarke*“ den Punkte „X. FIP-Kongress 1935 in Brüssel“ erweitert werden. Dr. Schmollinger, Berlin, ging dieser Aussage auf die Spur. Erster Anlaufpunkt seiner Recherche war das Standardwerk von Léon Pütz „*Ursprung und Werdegang der F.I.P.*“. Zum „*Tag der Briefmarke*“ war nichts zu finden. Da er „*das Fehlen sämtlicher Dokumente über die Vorkriegszeit in den F.I.P.-Archiven*“ beklagt hatte, war die Vergewisserung beim Sekretariat der F.I.P. erforderlich. Ergebnis: Nichts Neues aus Zürich.

War womöglich in den Berichten der Philatelistenverbände in den F.I.P.-Mitgliedsstaaten etwas zu finden? Das Anlaufen der vornehmsten Adresse blieb erfolglos. Jean-Paul Maingay, damals Präsident und Louis Goldberg, damals Generalsekretär der F.I.P. schrieben gemeinsam in „ihrem“ belgischen Philatelisten-Organ über den Kongress. Angekündigt war dieser Bericht so: „*Auszug aus der Niederschrift der Jahresversammlung, abgehalten im Sitzungssaal des Palais der Schönen Künste in Brüssel am 29. Mai 1935.*“ Kein Wort zum „Tag der Briefmarke“.

Die Autoren und Pütz vermerkten, dass aus Deutschland Alexander Leo – Geschäftsführer des „Bundes deutscher Philatelisten“ und aus Österreich Dr. Karl Willer als Vertreter des österreichischen Verbandes in Brüssel 1935 anwesend waren. Doch auch die Suche nach Äußerungen zum Sammlungsthema in Berichten von ihnen blieb erfolglos. Sie hätten gewiss berichtet, so Schmollingers Hypothese, wenn Rudolphis von den Philatelisten in Deutschland akzeptierter Vorschlag international erörtert worden wäre.



Grußkarte mit dem Ausstellungsstempel und Sonderstempel der Philatelistischen Presse vom 31. Mai 1935, Einschreiben nach Frankreich - Sonderstempel 1 „INTERN. BRIEFMARKEN-SALON“ vom 28. Mai 1935



Kein Hinweis also darauf, dass Brüssel tatsächlich ein Meilenstein war auf dem Weg zur internationalen Anerkennung der Idee Hans von Rudolphis, einen „Tag der Briefmarke“ einzurichten. Die Literatur- und Quellenlage und nicht zuletzt Michauds Beitrag im „Timbres magazine“, der Brüssel nicht erwähnt, bestärkte Dr. Schmollinger in seiner Auffassung: Der „Tag der Briefmarke“ war auf dem X. F.I.P.-Kongress 1935 in Brüssel kein (offizielles) Thema.

11. Bundestag des Bundes Deutscher Philatelisten-Verbände, Beginn einer weltumspannenden Geschichte.

4. August 1934, 15 Uhr im Danziger Hof

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Bundestages durch den Bundesführer
2. Bericht des Vorsitzenden des Arbeitsausschusses über das vergangene Geschäftsjahr.
3. Berichte der Leiter der Bundesstellen
4. Richtigsprechen des Kassenberichtes und Entlastung des Schatzmeisters
5. Satzungsänderung
6. Einrichtung einer Bundesstelle Propaganda
7. Einführung eines Tages des Briefmarkensammlers
8. Antrag des Deutschen Philatelisten-Verbandes und des Germania-Rings auf Verschmelzen ihrer Zeitungen mit der Bundeszeitung „Das Postwertzeichen“
9. Beschlußfassung über rechtzeitig gestellte Anträge
10. Bundesbeitrag für 1935
11. Tagungsort für den Bundes- und Philatelistentag 1935
12. Verschiedenes



*Amtliche Sonderganzsachenkarte anlässlich des 40. Deutschen Philatelistentages und 11. Bundestages
Grüßkarte nach Hamburg mit SS4. August 1934 – An diesem Tag wurden unter TOP 6 und 7 die Anträge: Einrichtung
einer „Bundesstelle für Propaganda“ und „Einführung eines Tages des Briefmarkensammlers“ gestellt.*

